

Inhalt

Vorwort 9

Einleitung 12

Teil A

*Poppers Kritik an den theoretischen Grundlagen
des Historizismus* 17

- I. Der logische Beweis für die Nichtvorhersagbarkeit historischer Entwicklungen 19
 1. Die „Grundform“ des Beweises für die Nichtvorhersagbarkeit historischer Entwicklungen und Poppers Vorschläge zur Abschwächung seiner Prämissen 19
 2. Die Konsequenzen der von Popper vorgeschlagenen Prämissenabschwächung 25
 3. Der Beweis, daß wir unser zukünftiges Wissen nicht vorhersagen können 27
 - a) Einführung 27
 - b) Die Vorhersagbarkeit unseres Wissens hängt nicht davon ab, ob die Gesetze, auf die wir uns bei einer solchen Vorhersage stützen würden, deterministisch oder statistisch (stochastisch) sind 28

- c) Das Gödelsatz-Argument 30
- d) Der Einfluß der Messung der Anfangsbedingungen und der (öffentlichen) Prognose auf den Prognoseerfolg 34
- e) Das Tristram-Shandy-Argument 51
- f) Das Ödipus-Effekt-Argument 53
- g) Die Trivialisierung der These von der Nichtvorhersagbarkeit unseres Wissens 56
- h) Die Unwissenschaftlichkeit unbedingter Prognosen 62

II. Die Unwissenschaftlichkeit von historischen Gesetzen und Evolutionstheorien 66

1. Sind wir für die Überprüfung von historischen Gesetzen und Evolutionstheorien für immer auf einen einzigartigen Prozeß angewiesen? 66
2. Muß jede universelle Hypothese mehrfach überprüft sein, um als wissenschaftlich gelten zu können? 70
3. Die Unwissenschaftlichkeit absoluter Trendhypothesen 73
 - a) Die Nichtfalsifizierbarkeit universeller Existenzhypothesen 73
 - b) Poppers Abgrenzungskriterium 76
 - α) Ältere Einwände gegen Poppers Abgrenzungskriterium 77
 - β) Neuere Einwände gegen Poppers Abgrenzungskriterium 80
 - Kuhns These von der logischen und begrifflichen Unschärfe wissenschaftlicher Theorien 81
 - Verkennt der Falsifikationismus

- das Wesen wissenschaftlicher Theorien? 88
- Die These von der Nichtfalsifizierbarkeit singulärer Sätze 94
 - Konventionalistische Einwände gegen den Falsifikationismus (die D-These) 96
 - Lakatos' „Aufgeklärter Falsifikationismus“ 99
 - Zusammenfassung 101
- γ) Ein empirischer Einwand gegen Evolutionstheorien und historische Gesetze 102

Teil B

Poppers Kritik an der Sozialtechnik des Historizismus 105

- III. Der logische Beweis, daß es nicht möglich ist, eine Gesellschaft als ganze zu kontrollieren 107
- IV. Das Problem der Entwirrung von Ursachen und Wirkungen bei „Großmaßnahmen“ 114
1. Differenzen zwischen Groß- und Stückwerktechnik im Hinblick auf die Entwirrbarkeit von Ursachen und Wirkungen 114
 2. Die Akzeptabilität von Poppers Unterscheidungskriterium zwischen Groß- und Stückwerktechnik 118
 3. Ein von Popper übersehenes Argument für die Großtechnik 120

4. Einige Irrtümer Poppers über den Charakter
von Großmaßnahmen 122

V. Nebenwirkungen bei ganzheitlichen und
stückweisen Reformen 125

VI. Die These von der Nichtfalsifizierbarkeit
holistischer Programme zur Veränderung der
Gesellschaft 130

VII. Die „Platonische Methode“ der
Sozialplanung 134

Anhang: Probleme der ethischen Kritik am
Historizismus 139

Anmerkungen 145

Literaturverzeichnis 159

Personenregister 170

Sachregister 172